+BEDIENUNGSANLEITUNG

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG

LOGWIN PREMIUM TOUCH

HOLZVERGASERKESSEL

DE

02/2021 024297/04-v1.7.x

Inhaltsverzeichnis

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber 3
   - 1.1 Allgemeine Angaben 3
     - 1.1.1 Pflichten des Herstellers 3
     - 1.1.2 Pflichten des Installateurs 3
     - 1.1.3 Pflichten des Betreibers 3
     - 1.1.4 Ersatzteile 4
     - 1.1.5 Software 4
   - 1.2 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen 4
     - 1.2.1 Hinweiszeichen 4
     - 1.2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 4
   - 1.3 Gefahrenquellen 5
     - 1.3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft) 5
     - 1.3.2 Verbrennungsluft 5
   - 1.4 Brennstoff 5
   - 1.5 Inbetriebnahme und Wartung 6
   - 1.6 Funktionsprüfung 6
   - 1.7 Kombination mit Automatikkessel (z.B. Pellets- oder Ölkessel) 6
2. Bedienung 7
   - 2.1 Funktionsteile und Bedienelemente 7
     - 2.1.1 Bedienfeld 8
   - 2.2 Kontrolle vor dem Einheizen 8
   - 2.3 Heizbetrieb – Vorbereiten, Anheizen bzw. Nachlegen 8
     - 2.3.1 Heizbetrieb vorbereiten 9
     - 2.3.2 Anheizen von Hand (ohne automatische Zündung) 10
     - 2.3.3 Anheizen mit automatischer Zündung 11
     - 2.3.4 Nachlegen – Heizbetrieb fortführen 13
   - 2.4 Abbrandende 13
3. Pflege, Reinigung und Wartung 14
   - 3.1 Bei jeder Befüllung 14
     - 3.1.1 Hebel-Heizflächenreinigung 14
     - 3.1.2 Zündöffnungen bei Anzündtür und Stehrost 14
   - 3.2 Wöchentlich 15
     - 3.2.1 Asche entfernen 15
   - 3.3 Jährlich 15
     - 3.3.1 Schwelgaskanal 15
     - 3.3.2 Gebläsekasten, Gebläserad 16
     - 3.3.3 Abgasrohr 16
     - 3.3.4 Nachheizflächen oben 17
     - 3.3.5 Zugbegrenzer (Zugpendelklappe) 17
     - 3.3.6 Füll-, Anzünd- und Aschetür 17
     - 3.3.7 Thermocontrol-Fühler 17
     - 3.3.8 Primärluft- und Sekundärluftwege 18
     - 3.3.9 Lambdasonde 18
4. Emissionsmessung 19
   - 4.1 Vorbereitung 19
   - 4.2 Heizen 19
   - 4.3 Messung 19
5. Technische Daten - Allgemein 20
   - 5.1 LWP 180–500T 20
   - 5.2 LWP 185–505T 21
6. Produktdatenblatt 22
7. EG-Konformitätserklärung 23

1. Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin,
sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen, umweltfreundlichen Heizkessel. Sie haben sich mit diesem Kauf für ein Qualitätsprodukt erster Klasse aus dem Hause Windhager entschieden und sichern sich damit mehr Komfort, optimierten Brennstoffverbrauch und den umweltfreundlichen sowie ressourcenschonenden Einsatz kostbarer Energie. Als Qualitätsprodukt entstammt Ihr Heizkessel unserer mit ISO 9001 zertifizierten Produktion, wurde umfangreichen Tests unterzogen und ist mit allen Komponenten recyclebar.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um **Bedienung, Gerätefunktionen und Reinigung** festgehalten.

Hinweis!

Die **Bedienung** des Kessels mit der **InfoWIN Touch** Anzeige- und Bedieneinheit **ist in einer eigenen Bedienungsanleitung beschrieben**. Bitte beachten Sie auch diese Hinweise. Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Gerätes. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Windhager Heizkessel!

1.1 Allgemeine Angaben

1.1.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der wesentlichen Anforderungen der verschiedenen geltenden Richtlinien hergestellt, aus diesem Grund werden sie mit dem CE-Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert.

Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Fehlerhafte Verwendung des Gerätes.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.
- Nicht ordnungsgemäße Installation des Gerätes.

1.1.2 Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation des Gerätes. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- Die Anlage dem Betreiber erklären.
- Den Betreiber auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Gerätes aufmerksam machen.
- Alle Bedienungsanleitungen dem Betreiber aushändigen.

1.1.3 Pflichten des Betreibers

Um einen optimalen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Betreiber folgende Anweisungen beachten:

- Lesen und befolgen Sie die in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- Sorgen Sie für die Durchführung der erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten.
- Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes auf.

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kinder) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Gerätes verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

1.1.4 Ersatzteile

Für Ersatzteile wenden Sie sich bitte an den Kundendienst-Partner oder an ersatzteil@at.windhager.com bzw. Tel. +43(0)6212/2341-268.

1.1.5 Software

Die Software des Feuerungsautomaten verwendet FreeRTOS. Den FreeRTOS-Sourcecode sowie dessen Lizenzbestimmungen finden Sie auf der Webseite www.FreeRTOS.org.

1.2 Sicherheit und Vorsichtsmaßnahmen

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

1.2.1 Hinweiszeichen

Bitte beachten Sie in dieser Anleitung die folgenden Abstufungen der Sicherheitshinweise.

GEFAHR Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu **schweren Verletzungen bis hin zum Tod** führen.

WARNUNG Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu **Verletzungen** führen.

VORSICHT Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur **Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage** führen.

Hinweis!

Die gekennzeichneten Textblöcke sind **Hinweise und Tipps** für die Bedienung und für den Betrieb.

1.2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

GEFAHR

Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Netzstecker ziehen!

Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten bzw. vor dem Öffnen von Verkleidungen und Abdeckungen von elektrischen und beweglichen Teilen, ist aus **Sicherheitsgründen unbedingt der Kessel spannungslos zu schalten (z.B. durch Trennen des Netzstekkers).**

1.3 Gefahrenquellen

1.3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft)

⚠WARNUNG Wenn das Gebläse nicht läuft, besteht erhöhte Verpuffungsgefahr beim Öffnen der Fülltür. Nach einem Stromausfall erfolgt ein Selbsttest und anschließend wird der Betrieb automatisch fortgesetzt.

1.3.2 Verbrennungsluft

Öffnungen, die als Zuluft- bzw. Abluftführung errichtet wurden, dürfen niemals verschlossen werden!

1.4 Brennstoff

Der Heizkessel ist für die Verfeuerung von naturbelassenem Stückholz geeignet. Der Wassergehalt des Brennstoffes hat zwischen 15 – 25 % zu liegen. Richtwert: ca. 2 Jahre richtig gelagertes Holz. Die Auswirkungen bei Abweichungen davon sind entsprechend zu berücksichtigen.

- ½ m Scheitholz: **50 – 53 cm lang, ca. 8 bis max. 15 cm Kantenlänge**; bei stark abweichenden Längen, z.B. 1/3 m ist auf eine angepasste Befüllung zu achten!; **Rundlinge** mit einem **Ø über 8 cm immer spalten!**
- Holz-Briketts: Zufeuerung von Holz-Briketts, gemäß ÖNORM M7135
- Restholz: Zufeuerung von Restholz wie z.B. Schnittholz, Bretter, Pfosten usw., soweit das Holz nicht mit Holzschutzmittel oder anderen Mitteln behandelt wurde, die halogenorganische Verbindungen oder Schwermetalle enthalten (zu solchen ausgenommenen Resten zählen insbesondere Holzreste aus Bau- und Abbruchabfällen). Auf eine angepasste Befüllung ist zu achten!

Nicht geeigneter Brennstoff:

- fossile feste Brennstoffe: Steinkohle, Braunkohle, Koks, Torf usw.
- Hackgut, Hobelspäne, Pellets, Stroh, Getreide, Kurzumtriebhölzer usw.
- Keine Kunststoffteile, PVC-Platten, Sägespäne oder imprägnierte, verleimte Holzreste und dergleichen heizen – bewirken Kesselkorrosion und sind lt. Luftreinhaltegesetz verboten.

⚠WARNUNG Keine staubförmigen Brennstoffe z.B. Schleifstaub, Sägemehl einfüllen – Explosionsgefahr!

1.5 Inbetriebnahme und Wartung

Lassen Sie Ihren neuen Heizkessel vom Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner in Betrieb nehmen. Dabei werden alle Funktionen des neuen Gerätes eingehend überprüft und Sie profitieren von Informationen, die Ihnen der Fachmann in einem ausführlichen Gespräch übermittelt. Dies, und die laut Garantie-Bedingungen vorgeschriebene Wartung des Kessels durch Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner garantieren Ihnen optimierten Einsatz und Langlebigkeit. Nur so kann der Technologie eines modernen Heizkessels entsprochen und der sichere, umweltschonende und energiesparende Betrieb sichergestellt werden.

Vor der Bestellung der Erst-Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1.) Heizkessel ordnungsgemäß montiert.
2.) Anlage komplett elektrisch verdrahtet.
3.) Anlage gespült, befüllt und entlüftet – Wärmeabnahme muss möglich sein.
4.) Boiler brauchwasserseitig angeschlossen und befüllt.
5.) Brennstoff in ausreichender Menge vorhanden (Pellets, Scheitholz, Öl oder Gas).
6.) Anlagenbetreiber ist bei der Inbetriebnahme anwesend.

Es kann keine Erst-Inbetriebnahme durchgeführt werden, wenn diese Punkte nicht erfüllt sind. Eventuell dadurch unnötig entstandene Kosten müssen in Rechnung gestellt werden.

Inbetriebnahme und Wartung durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner sind Bedingung für die Garantie laut beiliegender „Garantiebedingungen“.

Hinweis!

Beim ersten Anheizen des Kessels kann es zu Geruchsbelästigung durch ausgasende Isolierungen bzw. wegbrennende Lackreste kommen. Daher für gute Durchlüftung des Heizraumes/Aufstellraumes sorgen. Weiters ist Schwitzwasserbildung im Bereich der Nachheizflächen, sowie ein verzögerter Anstieg der Brennkammertemperatur möglich.

1.6 Funktionsprüfung

Die Funktion der Anlage und der Sicherheitseinrichtungen ist laut EN 12828 und ÖNORM B8131 jährlich von einem Fachmann (Installateur, Heizungsbauer) überprüfen und bestätigen zu lassen.

In Intervallen von 2 Jahren ist lt. ÖNORM H 5195 (Ausgabe 2010) eine Überprüfung des Zustandes des Heizungswassers (siehe Montageanleitung – Heizungswasser) von einem Heizungsfachmann (Installateur) erforderlich, um Korrosionsschäden und Ablagerungen in der Heizungsanlage und am Heizkessel zu verhindern.

Bei Arbeiten, die eine Veränderung des Wasserinhaltes der Heizungsanlage mit sich ziehen, ist im Zeitraum von 4 bis 6 Wochen eine Überprüfung des Heizungswassers durchführen zu lassen.
Korrosionsschäden und Ablagerungen die durch nicht entsprechendes Heizungswasser entstehen, fallen nicht unter Garantie.

1.7 Kombination mit Automatikkessel (z.B. Pellets- oder Ölkessel)

Ist der LogWIN mit einem Automatikkessel (z.B. Pellets- oder Ölkessel) an einen Kamin angeschlossen, müssen bei Betrieb des Automatikkessels die Verkleidungs-, Füll-, Anzünd-, Aschetür und alle Reinigungsöffnungen des LogWIN geschlossen sein, um eine Freigabe durch den Verkleidungstürschalter und einen einwandfreien Betrieb des Automatikkessels (Falschluft) zu erhalten.

2. Bedienung

2.1 Funktionsteile und Bedienelemente

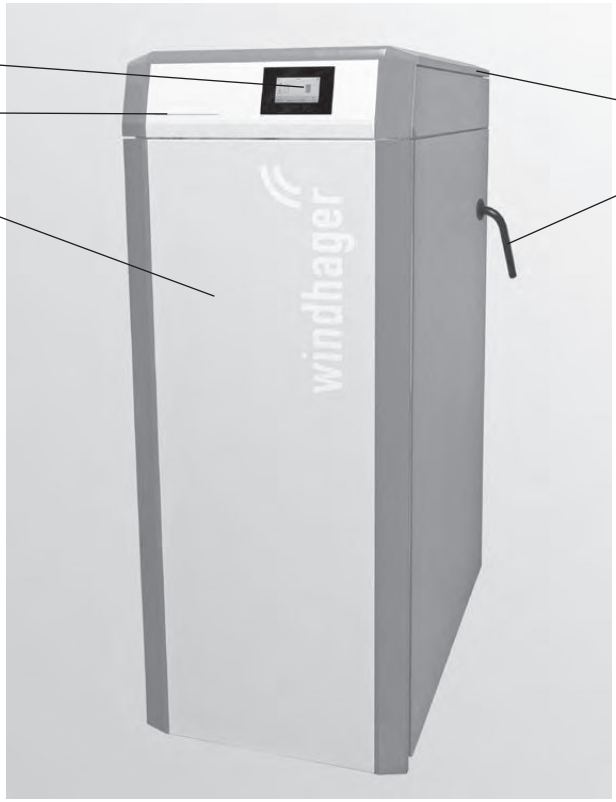

Fig. 2 LogWIN Premium Touch

serienmäßig mitgeliefert:

- Anleitungen
- Aschelade
- Aufhängekonsole (zur Montage an die Wand)
- Kratze
- Spachtel
- Reinigungsbürste
- Stochereisen

Zubehör auf Wunsch:

- Abgasadapter
- Abgasfühler
- Elektrische Zündung

1..... Verkleidungstür
2..... LED Balken (Puffer-Beladegrad-Anzeige)
3..... InfoWIN Touch
4 ..... Kessel-Abdeckung hinten – darunter Reinigungsdeckel für Nachheizflächen
5..... Hebel-Heizflächenreinigung

Fig. 3 LogWIN Premium Touch

6 ..... Verkleidungstürschalter
7..... Sperrhaken für Fülltür
8 ..... Fülltür
9 ..... Anzündtür
10 ..... Aschetür

2.1.1 Bedienfeld

InfoWIN Touch

Bedienung siehe eigene Bedienungsanleitung InfoWIN Touch.

LED Balken

Der LED Balken zeigt den Beladezustand des Pufferspeicher an. Der Beladezustand wird von Blau (kalt) bis Rot (warm) angezeigt.

Fig. 4 LogWIN Premium Touch Bedienfeld

2.2 Kontrolle vor dem Einheizen

a) **Anlagendruck (Druck des Heizungswassers):** Die Anlage muss gefüllt und entlüftet sein. Der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1,0 bar (max. 1,8 bar) betragen. Für Fragen steht Ihnen Ihr Heizungsinstallateur gerne zur Verfügung.

b) **Be- und Entlüftung:** Achten Sie auf eine gute Be- und Entlüftung des Heizraumes/Aufstellraumes. Die Zuluft sollte möglichst staubfrei gehalten werden.

c) **Kamin:** Lassen Sie Ihren Kamin vom Kaminkehrer regelmäßig prüfen und gegebenenfalls reinigen.

d) **Absperrungen:** Prüfen Sie, ob die in der Heizungsanlage eingebauten Absperrungen richtig eingestellt sind.

e) **Pufferspeicher:** Beträgt der Beladegrad (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) bereits 70 % – nicht mehr anheizen bzw. nachlegen!

f) **Thermische Ablaufsicherung:** Kontrolle des Ablauftrichters. Ablauf darf nicht tropfen.

2.3 Heizbetrieb – Vorbereiten, Anheizen bzw. Nachlegen

GEFAHR

Bei hohen Außentemperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung auf den Kamin kann es aufgrund fehlenden Kaminzuges in der Startphase zu Abgasaustritt in den Heiz-/Aufstellraum kommen.

Lebensbedrohliche Vergiftung oder Verpuffungsgefahr durch Abgas möglich!

Tipp: Legen Sie die Startzeiten in die kühleren Morgen- oder Abendstunden bzw. stellen Sie gemeinsam mit Ihrem Kaminkehrer (Schornsteinfeger) die ordnungsgemäße Funktion der Kaminanlage unter oben genannten Bedingungen sicher!

Wichtig vor dem Anheizen bzw. Nachlegen:

Nur Anheizen bzw. Nachlegen, wenn eine ausreichende Wärmeabnahme sichergestellt ist, d.h.:

- Kontrollieren Sie vorher den Beladegrad des Pufferspeicher (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch). Beträgt diese bereits 70%, darf nicht angeheizt bzw. nach gelegt werden.
- Handmischer öffnen, Heizkörper nicht abdrehen.
- Richtiges Dosieren der Brennstoffmenge – d.h. in der Übergangszeit den Kessel nur ¼ – ½ voll füllen.

VORSICHT Ein richtig dimensionierter Pufferspeicher ist für einen einwandfreien Betrieb unbedingt notwendig.

2.3.1 Heizbetrieb vorbereiten

1.) Bei jeder Befüllung **Hebel-Heizflächenreinigung** ca. 5–10 x **betätigen** – Fig. 5.

2.) Verkleidungstür öffnen. Gebläse läuft an. Fülltür (obere Tür) bis zum Anschlag der Sperre öffnen, Sperrhaken anheben – (Fig. 6), **Fülltür** ganz **öffnen**.

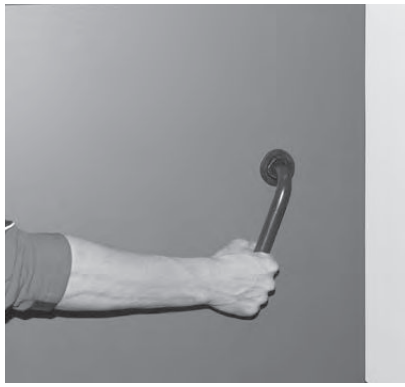

Fig. 5 Hebel-Heizflächenreinigung 5–10 x betätigen

Fig. 6 Fülltür-Sperre öffnen

3.) **Aschelade** auf Höhe der Anzündtür (mittlere Tür) in die Verkleidung **einhängen** – Fig. 7.

4.) Anzündtür und Stehrost öffnen und die **Restasche** im Füllraum **gleichmäßig verteilen** (Fig. 7). **Die Löcher** in den seitlichen Einhängeblechen **und die Durchbrandöffnung** (Fig. 8) kontrollieren, ob diese **frei sind**.

Falls nicht, diese mit aufgestellter Kratze **frei machen** bzw. überschüssige Asche aus dem Füllraum räumen, nicht jedoch zur Gänze, weil unverbrannte Holzkohlestücke noch genutzt werden können.

Hinweis!

Keinesfalls den Kessel vor jedem Anheizvorgang komplett aussaugen!

Fig. 7 Aschelade einhängen, Asche entfernen

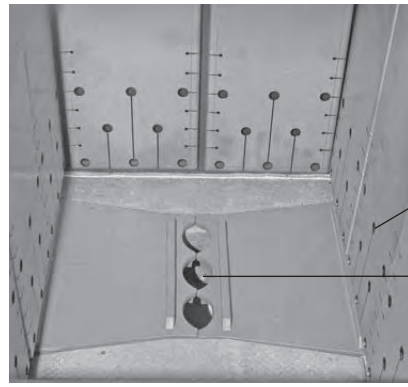

Fig. 8 Füllraum, Löcher in Einhängebleche, Durchbrandöffnung

2.3.2 Anheizen von Hand (ohne automatische Zündung)

1.) Eine Lage **trockenes Kleinholz** und darüber **zerknülltes Papier/Karton[1] einlegen**.

Die **Durchbrandöffnung muss** dabei **frei bleiben**.

2.) Zuerst kleine, dann größere **Scheithölzer** der Länge nach **einlegen** und je nach Bedarf den Füllraum auffüllen – Fig. 9.

Hinweis!

Für eine saubere Verbrennung und ein schnelleres Anbrennen, Füllraum mindestens ½ befüllen. **Grundglutaufbau immer mit ½ m-Scheiter durchführen.**

3.) **Fülltür schließen**.

4.) **Papier[1]** bei offener Anzündtür und Stehrost **anzünden**.

Tipp: Zum einfacheren Anzünden vorne noch etwas Papier[1] hinein geben.

5.) **Stehrost schließen**.

6.) Taste ⓘ am InfoWIN Touch drücken. Zur Brennkammertemperatur scrollen. **Anzündtür und Verkleidungstür schließen**, wenn die Brennkammertemperatur **500 °C erreicht** hat, dadurch startet das Anheizprogramm automatisch.

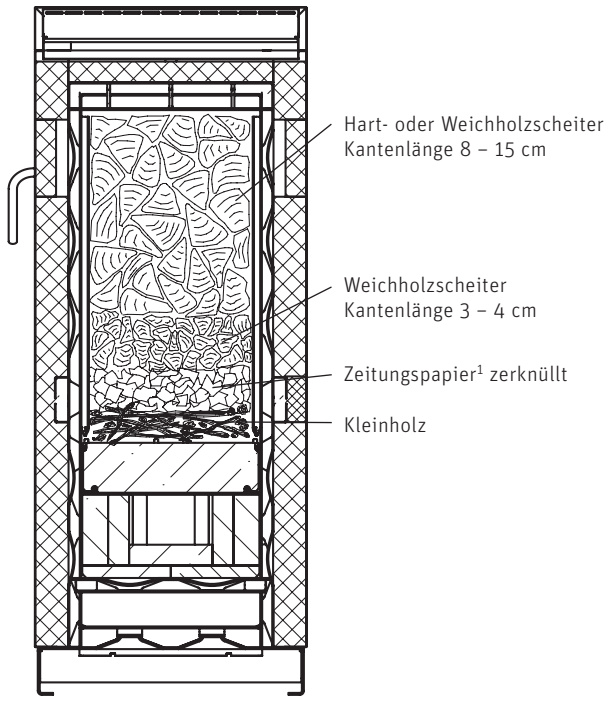

Fig. 9 Füllraum-Schnitt

Tipp: Ist kein deutliches Anzündgeräusch hörbar, so ist wahrscheinlich die Durchbrandöffnung verlegt oder zu große Hohlräume im Brennstoffaufbau vorhanden. Für ein besseres Anbrennen die Durchbrandöffnung freilegen bzw. stochern.

Hinweis!

Nach dem Anheizen Fülltür nur zum Nachlegen öffnen. Sie erreichen dadurch einen gleichmäßigen, ungestörten Verbrennungsablauf und lange Nachlegeintervalle.

[1] Aus Lufthygienischen Gründen (LRV) muss in der Schweiz statt Papier/Karton eine Anzündhilfe verwendet werden.

2.3.3 Anheizen mit automatischer Zündung[1]

VORSICHT Vor dem Befüllen darauf achten, dass keine Restglut im Füllraum vorhanden ist - unkontrollierte Selbstentzündung möglich!

1.) **Stehrost schließen**.

2.) Zuerst kleine, dann größere **Scheithölzer** der Länge nach **einlegen** und je nach Bedarf den Füllraum auffüllen – Fig. 10. Vor dem Schließen der Anzündtür, kontrollieren, dass Holz direkt vor der Zündöffnung liegt – Fig. 11.

Hinweis!

Für ein zuverlässiges und effizientes Zünden ist es wichtig, dass das Brennholz vor der Zündöffnung liegt. **Grundglutaufbau immer mit ½ m-Scheiter durchführen.**

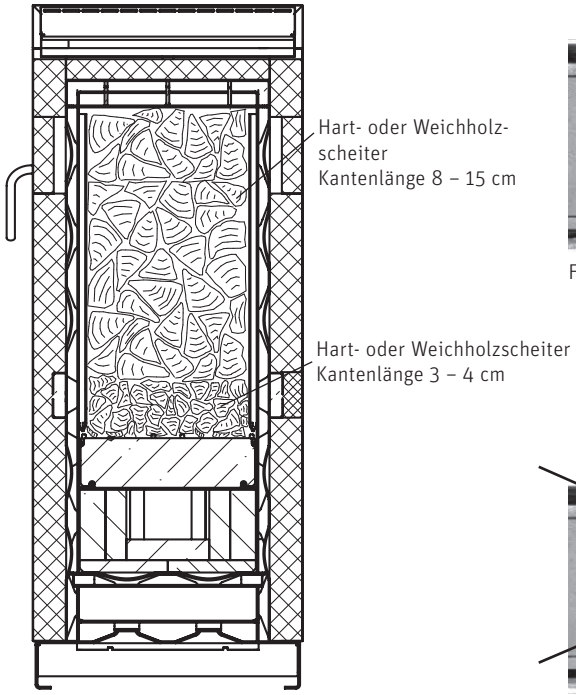

Fig. 10 Füllraum-Schnitt

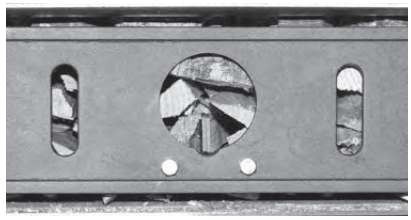

Fig. 11 Richtig eingelegtes Scheitholz vor der Zündöffnung

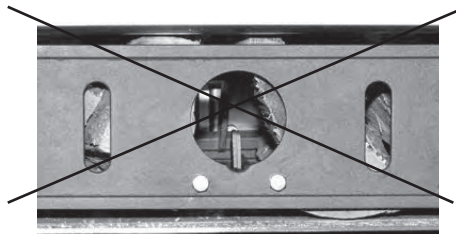

Fig. 12 Falsch eingelegtes Scheitholz NICHT vor der Zündöffnung

3.) **Anzündtür, Fülltür und Verkleidungstür schließen**.

Am InfoWIN Touch wird angezeigt – Fig. 13.

4.) **Zündung**-Taste drücken, am Display wird „Jetzt Zünden“, „Mit Sperrzeit“ und „Automatisch Zünden“ angezeigt – Fig. 13.

5.) Die gewünschte Zündungsart wählen – Fig. 14 – Fig. 16.

„Jetzt Zünden“: Die Zündphase beginnt sofort nach Auswahl.

„Mit Sperrzeit“: Durch Drücken auf die ∧ oder ∨ kann die Uhrzeit eingestellt und mit der **Bestätigung**-Taste √ bestätigt werden – Fig. 18. Die Zündphase beginnt erst nach Ablauf der eingestellten Uhrzeit und Wärmeanforderung durch die Regelung oder durch die externe Zündanforderung.

„Automatisch Zünden“: Die Zündphase beginnt bei vorhandener Wärmeanforderung durch die Regelung oder durch externe die Zündanforderung.

[1] Nur bei LogWIN mit automatischer Zündung (Zubehör).

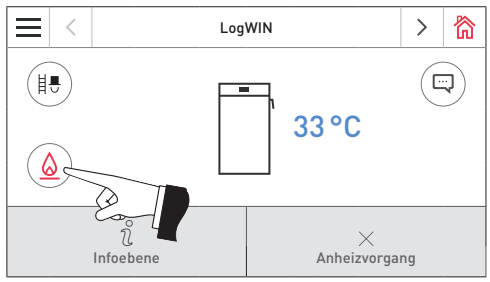

Fig. 13

Fig. 14

Fig. 15

Fig. 16

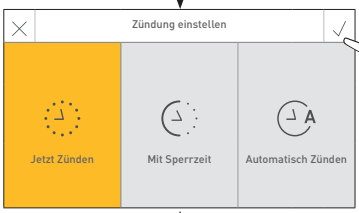

Fig. 17

Fig. 18

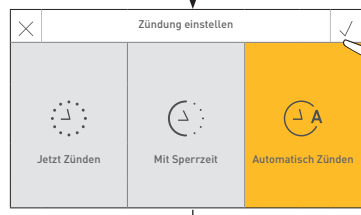

Fig. 19

Fig. 20

Fig. 21

Fig. 22

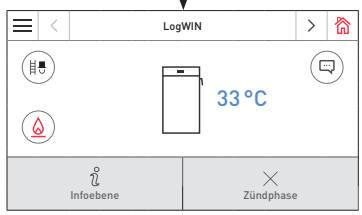

Fig. 23

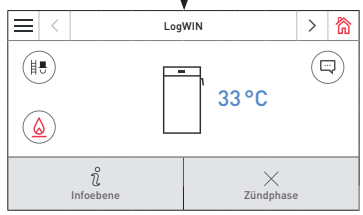

Fig. 24

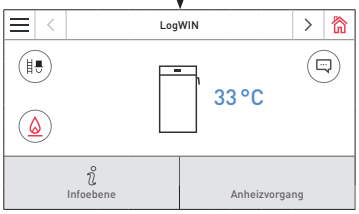

Fig. 25

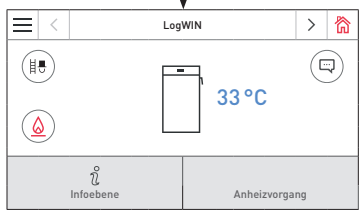

Fig. 26

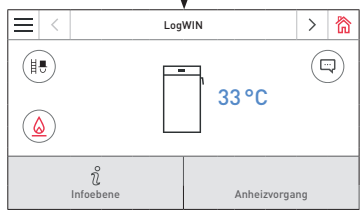

Fig. 27

2.3.4 Nachlegen – Heizbetrieb fortführen

⚠WARNUNG Fülltür vorsichtig öffnen, wegen Verpuffungsgefahr.

1.) Bei jeder Befüllung Hebel-Heizflächenreinigung ca. 5–10 x betätigen.

2.) **Fülltür bis zum Anschlag der Sperre öffnen, mindestens 15 sec. warten**, damit Schwelgase abgesaugt werden können. Sperrhaken anheben, Fülltür ganz öffnen.

3.) **Kontrolle des Glutbettes**:

Wir empfehlen erst nachzulegen, wenn das Holz auf Grundglut abgebrannt ist.

- ist noch ausreichend Restglut vorhanden, diese im Füllraum gleichmäßig verteilen und darauf je **nach Bedarf nachlegen**. 1/3 m Scheiter in gleiche Richtung wie 1/2 m Scheiter einlegen. Dabei jede Lage versetzt vorne bzw. hinten einlegen;
- ist keine bzw. nur wenig Restglut vorhanden, muss neu angeheizt werden – siehe Pkt. 2.3.1.

4.) Fülltür und Verkleidungstür schließen.

2.4 Abbrandende

Am Verbrennungsende läuft das Gebläse solange nach, bis die Brennkammer soweit abgekühlt ist, um die verbleibende Glut, je nach gewählten Ausbrandbetrieb, bestmöglich zu nutzen und schaltet danach ab (Betriebsphase Standby).

3. Pflege, Reinigung und Wartung

Verkleidung:

Pflegen Sie die Verkleidung nach Bedarf mit einem feuchten Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung verwenden Sie Seifenwasser oder verdünnte Waschlauge (keine ätzenden Mittel oder scharfkantige Reinigungsgeräte verwenden).

Nachheizflächen:

Jeder Millimeter Rußbelag auf den Nachheizflächen bedeutet ca. 5 % mehr Brennstoffverbrauch. Ein sauberer Kessel spart Brennstoff und schont die Umwelt.

Sparen Sie Brennstoff – reinigen Sie den Kessel immer rechtzeitig

VORSICHT

Die angegebenen Reinigungsintervalle sind Richtzeiten! Die Reinigungsintervalle richten sich nach der Qualität des Brennstoffes, Art der Bedienung und den verschiedenen Betriebsphasen (z.B. viel Teillast, lange Stillstandzeiten des Gebläses während des Betriebes).

3.1 Bei jeder Befüllung

3.1.1 Hebel-Heizflächenreinigung

– Hebel-Heizflächenreinigung ca. 5–10 x betätigen – Fig. 28.

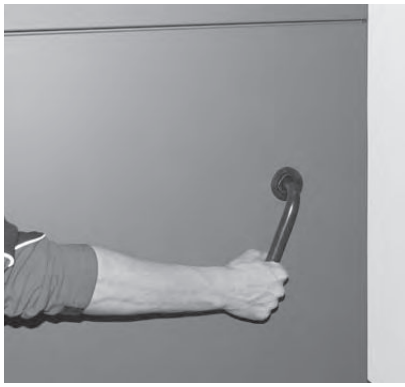

Fig. 28 Hebel-Heizflächenreinigung 5–10 x betätigen

3.1.2 Zündöffnungen bei Anzündtür[1] und Stehrost

Zündöffnungen bei der Anzündtür und beim Stehrost kontrollieren, gegebenenfalls freimachen – Fig. 29.

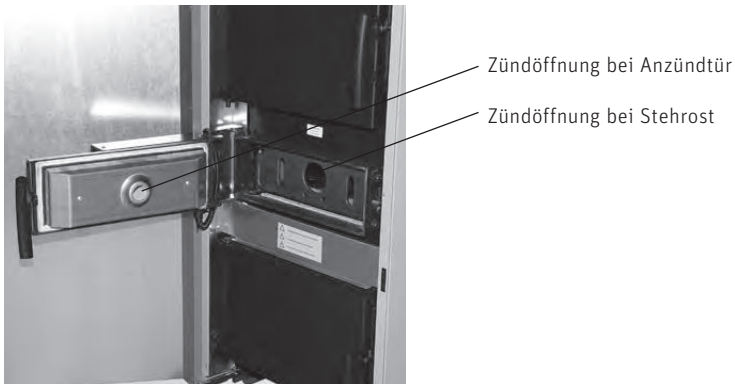

Fig. 29 Zündöffnungen kontrollieren

[1] Nur bei LogWIN mit automatischer Zündung (Zubehör).

3.2 Wöchentlich

3.2.1 Asche entfernen

Empfohlenes Reinigungsgerät: Kratze

- Aschelade auf Höhe der Anzündtür (mittlere Tür) in das vorgesehene Einhängeblech einhängen – Fig. 30. Anzündtür und Stehrost öffnen und einen Großteil der Restasche aus den Füllraum in die Aschelade kehren.
- Aschelade unter die Aschetür (untere Tür) stellen. Aschetür öffnen und die angefallene Asche vollständig aus der Brennkammer und dem Ascheraum entfernen – Fig. 31.

Fig. 30 Aschelade einhängen, Asche entfernen

Fig. 31 Asche aus der Brennkammer und Ascheraum entfernen

GEFAHR Brandgefahr durch nicht ausgekühlte Asche! Asche in verschließbarem und nicht brennbarem Behälter auf nicht brennbarer Unterlage mindestens 48 Stunden zwischenlagern.

VORSICHT Die Asche kann mit Schwermetallen angereichert sein. Schwermetalle können die Bodenfruchtbarkeit beeinträchtigen. Daher ist Asche als Dünger ungeeignet. Asche ist mit dem Restmüll zu entsorgen.

3.3 Jährlich

3.3.1 Schwelgaskanal

Empfohlenes Reinigungsgerät: Reinigungsbürste und Staubsauger

- Kanal für die Schwelgasabsaugung reinigen – Fig. 32.

Fig. 32 Schwelgasabsaugung reinigen

3.3.2 Gebläsekasten, Gebläserad

GEFAHR Vor Reinigung des Gebläsekasten und Gebläserades Kessel spannungslos machen! Netzstecker hinten abziehen – Fig. 33.

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Pinsel und Staubsauger

- Gebläsestecker abziehen – Fig. 34.
- Flügelmuttern bei Gebläseeinheit entfernen – Fig. 34.

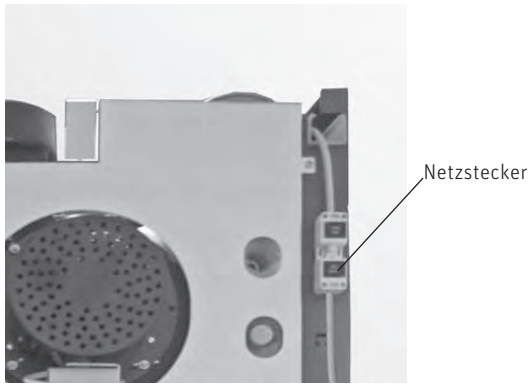

Fig. 33 Netzstecker abstecken

Fig. 34 Gebläsestecker abziehen und Flügelmuttern entfernen

- Gebläseeinheit abnehmen und Gebläserad reinigen – Fig. 35.
- Gebläsekasten innen vollständig reinigen – Fig. 36.

Fig. 35 Gebläserad reinigen

Fig. 36 Gebläsekasten innen reinigen

Zusammenbau:
sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

3.3.3 Abgasrohr

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Reinigungsbürste, weiches Tuch

- Abgasrohr zum Kamin durch die bauseitige Putzöffnung im Abgasrohr reinigen.
- Abgasfühler (Zubehör) mit weichem Tuch reinigen.

VORSICHT Beim Reinigen des Abgasrohres auf die Fühler im Abgasstutzen achten. Diese dürfen nicht verbogen und beschädigt werden. Für Beschädigungen durch unsachgemäße Reinigung besteht keine Garantie!

3.3.4 Nachheizflächen oben

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Pinsel und Staubsauger

- Kessel-Abdeckung hinten abnehmen – Fig. 37.
- Verschraubungen bei Reinigungsdeckel entfernen und Deckel abnehmen. Obere Teile der Nachheizfläche vollständig abreinigen – Fig. 38.

Fig. 37 Kessel-Abdeckung hinten abnehmen

Fig. 38 Nachheizflächen oben reinigen

Zusammenbau:
sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

3.3.5 Zugbegrenzer (Zugpendelklappe)

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel

Bei vorhandenem Zugbegrenzer (bauseits in Kamin bzw. Abgasrohr) diesen auf Leichtgängigkeit überprüfen und gegebenenfalls reinigen bzw. durch einen Fachmann einstellen lassen.

3.3.6 Füll-, Anzünd- und Aschetür

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel

- Türen öffnen. Türdichtungen müssen einen sauberen Abdruck aufweisen. Krusten und Ablagerungen, die Dichtheit und Leichtgängigkeit der Türen beeinträchtigen können, entfernen.

  Weisen die Türdichtungen keinen sauberen Abdruck auf bzw. sind undicht, Türen nachstellen bzw. Dichtungen tauschen.
- Bei Schwergängigkeit der Türen sind die Lager der Türangeln mit hitzebeständiger Paste (z.B. Grafitpaste) zu schmieren.

3.3.7 Thermocontrol-Fühler

Empfohlenes Reinigungsgerät: Pinsel, weiches Tuch

- Thermocontrol-Fühler von Flugasche mit einem Pinsel oder weichem Tuch reinigen – Fig. 39.

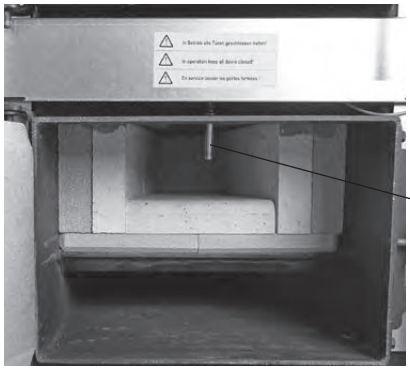

Fig. 39 Thermocontrol-Fühler reinigen

3.3.8 Primärluft- und Sekundärluftwege

Diese Teile werden auch bei der Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner überprüft und gereinigt.

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Staubsauger

- Einhängebleche im Füllraum beidseitig aushängen und die darunter liegenen Primärluft-Öffnungen kontrollieren und gegebenenfalls freimachen – Fig. 40.
- Beide Abbrandplatten herausnehmen, Asche aussaugen und die darunter befindlichen Sekundärluft-Öffnungen kontrollieren und gegebenenfalls freimachen – Fig. 41.

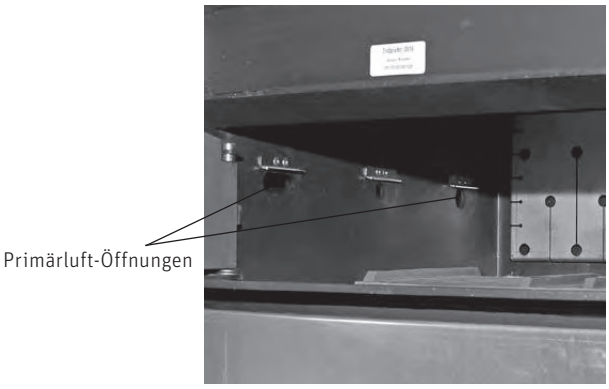

Fig. 40 Einhängebleche aushängen; Primärluft-Öffnungen kontrollieren

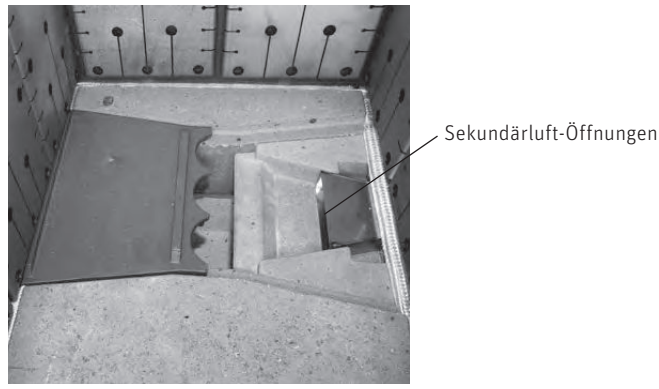

Fig. 41 Abbrandplatten herausnehmen; Sekundärluft-Öffnungen kontrollieren

Zusammenbau:
sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

3.3.9 Lambdasonde

Diese Teile werden auch bei der Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner überprüft und gereinigt.

Empfohlenes Reinigungsgerät: Pinsel, weiches Tuch

- Rückwand unten entfernen – Fig. 42.
- Lambdasonde abstecken und mittels Gabel-Schlüssel (SW 22) heraus drehen (Fig. 43). Verunreinigungen vorsichtig mit einem Pinsel oder weichem Tuch entfernen.

  Einbau der Lambdasonde: Sonde handfest eindrehen und mit dem Schlüssel ca. 1/4 Umdrehung nachziehen. Sonde anstecken. Rückwand wieder anschrauben.

Fig. 42 Rückwand unten abschrauben

Fig. 43 Lambdasonde abstecken und heraus drehen

4. Emissionsmessung

4.1 Vorbereitung

- Vollständige Kesselreinigung - siehe Pkt. 3.
- Nach der Kesselreinigung sollten 4 bis 5 Abbrände erfolgt sein, bevor die Abgasmessung durchgeführt wird.
- Brennstoff vorbereiten – siehe Pkt. 1.4.
- Für ausreichende Wärmeabnahme sorgen:
  - Der Puffer darf nicht aufgeheizt sein.
  - Mischer und Heizkörperventile voll geöffnet.
  - Regelung auf Heizbetrieb (Sonne) stellen.

4.2 Heizen

- Anheizen - siehe Pkt. 2.3.

Tipp!

Verwenden Sie Weichholzscheiter (max. 55 cm lang) mit der Spaltfläche nach unten eingelegt – damit erreichen Sie schneller die erforderliche Grundglut. Füllraum max. bis zur Hälfte befüllen – sonst zu lange Abbrandzeit.

- Grundglut vorbereiten

  Die Grundglut muss bis zur obersten Reihe der Primärluftöffnungen in den Einhängeblechen reichen – dazu ist mindestens ein Heizbetrieb von 1 Stunde nach dem Anheizen erforderlich.
  Grundglut durchstochern – darauf achten, dass kein Lochbrand vorhanden ist (durch die Anzündtür/ Stehrost und die Fülltür Glut und Brennstoff kompakt zusammenschüren).

4.3 Messung

- Start frühestens 5 Minuten nach dem Auflegen auf die Grundglut.
- Durch das Drücken der Kaminkehrer-Taste (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) wird die Kaminkehrerfunktion gestartet. Die Kesselwassertemperatur soll bei Messbeginn mindestens 60 °C betragen und darf 75 °C nicht überschreiten – ansonsten Wärmeabnahme kontrollieren = Heizkörper und Mischer öffnen etc. Der Kaminzug soll 0,10 – 0,20 mbar betragen.
- Messdauer: 15 Minuten

5. Technische Daten - Allgemein

5.1 LWP 180–500T

LogWIN Premium Touch	Formel-zeichen	Einheit	LWP 180T	LWP 250T	LWP 300T	LWP 360T	LWP 500T
Kesselklasse lt. EN 303-5:2012			5				
Nennwärmeleistungsbereich		kW	13,4–17,4	13,4–25,0	13,4–29,9	23,7–35,6	23,7–49,9
Brennstoffart lt. EN 303-5:2012	zulässig		A, C2				
Brennstoff-Wassergehalt	zulässig	%	15–25				
Brenndauer bei Nennlast/Teillast	Buche Fichte	h	10,0 / 12,9 6,4 / 8,3	8,1 / 12,9 5,2 / 8,3	6,4 / 12,9 4,1 / 8,3	7,9 / 10,5 4,9 / 6,6	4,8 / 10,5 3,0 / 6,6
Füllraum	B x T x H Buche/Fichte	mm l kg	394 x 562 x 800 176 50/32			504 x 562 x 800 226 64/40	
Fülltür-Abmessungen	B x H	mm	430 x 372				
Förderdruck im Betrieb (Zugbedarf)	notwendig maximal	mbar	0,10 0,20		0,15 0,20	0,20 0,25	
Regelbereich der Kesseltemperatur		°C	60–87				
Kesselsolltemperatur		°C	80				
Rücklauftemperatur	min.	°C	45				
wasserseitiger Widerstand	ΔT = 20 °K ΔT = 10 °K	mbar	2,1 7,2	3,4 14,0	5,5 20,0	7,2 37,5	14,0 50,0
Betriebsdruck	max.	bar	3				
Prüfdruck		bar	4,5				
Kesselwasserinhalt		l	130			150	
Gewicht Kessel	netto	kg	519			590	
Mindest-Einbringgewicht [1]		kg	449			507	
Einbringmaße	B x T x H	mm	588 x 1019 x 1596			698 x 1019 x 1596	
Mindest-Einbringmaße [2]	B x T x H	mm	588 x 967 x 1498			698 x 967 x 1498	
weitere Abmessungen und Gewichte siehe Montageanleitung							
Elektrische Leistungsaufnahme	Betrieb Standby	W	47 7	53 7	58 7	60 7	66 7
Werte aus Typenprüfung Buche (Prüfstelle TÜV SÜD München Prüfbericht Nr.: 1240-00/08, H-A 1240-03/15)							
Kesselwirkungsgrad		%	91,5	91,8	92,0	91,5	90,1
Abgastemperatur	Nennlast Teillast	°C	105 97	126 97	143 97	151 109	175 109
Raumheizungsjahresemissionen	CO	mg/m^3_N (10 % O_2)	271	176	525	198	237
	NO_X		125	164	140	169	164
	OGC		7	6	13	3	4
	Staub		30	25	19	26	27

[1] durch den Ausbau leicht demontierbarer Teile (z.B. Türen, Einhängebleche, Durchbrandplatten, Heizflächenreinigung usw.)
[2] ohne Türen und ohne Gebläsemotor

5.2 LWP 185–505T

LogWIN Premium Touch	Formel-zeichen	Einheit	LWP 185T	LWP 255T	LWP 305T	LWP 365T	LWP 505T
Kesselklasse lt. EN 303-5:2012			5				
Nennwärmeleistung		kW	18,0	25,0	29,0	35,6	49,9
Brennstoffart lt. EN 303-5:2012	zulässig		A, C2				
Brennstoff-Wassergehalt	zulässig	%	15–25				
Brenndauer bei Nennlast	Buche Fichte	h	10,0 6,4	8,1 5,2	6,4 4,1	7,9 4,9	4,8 3,0
Füllraum	B x T x H Buche/Fichte	mm l kg	394 x 562 x 800 176 50/32			504 x 562 x 800 226 64/40	
Fülltür-Abmessungen	B x H	mm	430 x 372				
Förderdruck im Betrieb (Zugebedarf)	notwendig maximal	mbar	0,10 0,20				
Regelbereich der Kesseltemperatur		°C	60–87				
Kesselsolltemperatur		°C	80				
Rücklauftemperatur	min.	°C	45				
wasserseitiger Widerstand	ΔT = 20 °K ΔT = 10 °K	mbar	2,1 7,2	3,4 14,0	5,5 20,0	7,2 37,5	14,0 50,0
Betriebsdruck	max.	bar	3				
Prüfdruck		bar	4,5				
Kesselwasserinhalt		l	130			150	
Gewicht Kessel	netto	kg	519			590	
Mindest-Einbringgewicht [1]		kg	449			507	
Einbringmaße	B x T x H	mm	588 x 1019 x 1596			698 x 1019 x 1596	
Mindest-Einbringmaße [2]	B x T x H	mm	588 x 967 x 1498			698 x 967 x 1498	
weitere Abmessungen und Gewichte siehe Montageanleitung							
Elektrische Leistungsaufnahme	Betrieb Standby	W	47 7	53 7	58 7	60 7	66 7
Werte aus Typenprüfung Buche (Prüfstelle TÜV SÜD München Prüfbericht Nr.: 1319-00/11)							
Kesselwirkungsgrad		%	91,5	91,7	92,0	91,2	89,3
Abgastemperatur	Nennlast	°C	103	122	143	157	193
Raumheizungsjahresemissionen	CO	mg/m_N^3 (10 % O_2)	177	139	96	99	106
	NO_X		132	162	196	196	195
	OGC		14	14	14	12	8
	Staub		19	19	20	17	11

[1] durch den Ausbau leicht demontierbarer Teile (z.B. Türen, Einhängebleche, Durchbrandplatten, Heizflächenreinigung usw.)
[2] ohne Türen und ohne Gebläsemotor

6. Produktdatenblatt

Produktdaten nach VO (EU) 2015/1187 bzw. 2015/1189

Modellkennung [1]	Energieeffizienzklasse	Nennwärmeleistung	Energieeffizienzindex	Raumheizungs-Jahres-nutzungsgrad	Kesselwirkungsgrad NCV [2]		Kesselwirkungsgrad GCV [3]		Raumheizungsjahresemissionen			
					Teillast	Nennlast	Teillast	Nennlast	CO	NO_X	OGC	Staub
		kW		%	%	%	%	%	mg/m_N^3 (10 % O_2)			
LWP 180	A+	17	110	76	88,2	88,5	79,0	79,3	<700	<200	<30	<60
LWP 250	A+	25	112	77	88,2	88,8	80,0	80,5	<700	<200	<30	<60
LWP 300	A+	30	112	77	88,2	89,0	80,8	81,5	<700	<200	<30	<60
LWP 360	A+	36	112	77	88,6	88,5	80,4	80,3	<700	<200	<30	<60
LWP 500	A+	50	112	77	88,6	87,1	79,6	78,3	<700	<200	<30	<60
LWP 185	A+	18	112	77	-	88,5	-	81,0	<700	<200	<30	<60
LWP 255	A+	25	113	78	-	88,7	-	81,2	<700	<200	<30	<60
LWP 305	A+	29	113	78	-	89,0	-	81,5	<700	<200	<30	<60
LWP 365	A+	36	112	77	-	88,2	-	80,8	<700	<200	<30	<60
LWP 505	A+	50	112	77	-	86,3	-	79,0	<700	<200	<30	<60

[1] Vollständige Modellbezeichnungen entsprechend den Komfortvarianten sind nicht berücksichtigt.
[2] Net Calorific Value
[3] Gross Calorific Value

7. EG-Konformitätserklärung

für die Holzvergaserkessel-Reihe für feste Brennstoffe **LogWIN Premium**
(Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II A)

Hersteller: Windhager Zentralheizung Technik GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Name und Adresse der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

DI Gerhard Gerg
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung: Holzvergaserkessel-Reihe für feste Brennstoffe **LogWIN Premium**

Die Geräte sind konform mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG), EMV-Richtlinie (2004/108/EG) sowie der VO (EU) 2015/1189.

Die Anforderungen der Druckgeräterichtlinie (2014/68/EU) für Geräte nach Artikel 4, Abs. 2 werden eingehalten.

Des Weiteren erklären wir, dass folgende technische Normen angewandt worden sind:

EN 303-5:	2012-10	EN 60335-1:	2012-10
EN 61000-6-2:	2005	EN 61000-6-3:	2007 + A1 : 2011

Seekirchen, am 10. 06. 2020

Windhager Zentralheizung Technik GmbH

Roman Seitweger, Geschäftsführung

GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt. Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponenten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, das Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.

CE

ÖSTERREICH
Windhager Zentralheizung GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen bei Salzburg
T +43 6212 2341 0
F +43 6212 4228
info@at.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
Carlbergergasse 39
A-1230 Wien

DEUTSCHLAND
Windhager Zentralheizung GmbH
Daimlerstraße 9
D-86368 Gersthofen
T +49 821 21860 0
F +49 821 21860 290
info@de.windhager.com

Windhager Zentralheizung GmbH
Gewerbepark 18
D-49143 Bissendorf

SCHWEIZ
Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Industriestrasse 13
CH-6203 Sempach-Station bei Luzern
T +41 4146 9469 0
F +41 4146 9469 9
info@ch.windhager.com

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Rue des Champs Lovats 23
CH-1400 Yverdon-les-Bains

Windhager Zentralheizung Schweiz AG
Bahnhofstrasse 24
CH-3114 Wichtrach

ITALIEN
Windhager Italy S.R.L.
Via Vital 98c
I-31015 Conegliano (TV)
T +39 0438 1799080
info@windhageritaly.it

GROSSBRITANNIEN
Windhager UK Ltd
Tormarton Road
Marshfield
South Gloucestershire, SN14 8SR
T +44 1225 8922 11
info@windhager.co.uk

windhager.com

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Windhager Zentralheizung GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, F +43 6212 4228, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten. AWP-vor

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG